

Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Waltersleben am 06.09.2012

| | |
|--|--|
| Sitzungsort: | Bürgerhaus, Weite Gasse 25, 99097 Erfurt-Waltersleben |
| Beginn: | 18:00 Uhr |
| Ende: | 19:40 Uhr |
| Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates: | Siehe Anwesenheitsliste |
| Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates: | Siehe Anwesenheitsliste |
| Sitzungsleiter/in: | Frau Kausch |
| Schriftführer/in: | Herr Wagner |

Tagesordnung:

| <u>I.</u> | <u>Öffentlicher Teil</u> | Drucksachen- Nummer |
|-----------|---|--------------------------------|
| 1. | Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister | |
| 2. | Änderungen zur Tagesordnung | |
| 3. | Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 14.06.2012 | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR | |
| 6. | Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR | |
| 7. | Ortsteilbezogene Themen | |
| 8. | Informationen | |

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Die Ortsteilbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Ortsteilratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest. Als Gäste begrüßt sie zwei Bürger des Ortsteiles Waltersleben.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt, somit wird gemäß der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
14.06.2012

Die Niederschrift ging allen Ortsteilratsmitgliedern mit der Einladung zu. Änderungen / Ergänzungen werden nicht beantragt. Die Niederschrift wird genehmigt.

bestätigt

Ja 3; Nein 0; Enthaltung 0; Befangen 0;

4. Einwohnerfragestunde

Der anwesende Bürger erhält das Wort. Er verfasste einen Brief an Ortsteilbürgermeisterin und Ortsteilrat, indem er Kritiken äußerte und auf Missstände hinwies.

Das Schreiben liegt allen Ortsteilratsmitgliedern in Kopie vor. Frau Kausch holte sich dazu im Vorfeld die Meinungen der betroffenen Fachämter ein.

Punkt für Punkt wird abgearbeitet. Dem Bürger werden die Antworten der Fachämter zur Kenntnis gegeben und auf die bereits mit ihm stattgefundenen Vor-Ort-Termine mit den jeweiligen Sachgebieten hingewiesen.

Fazit:

- Die Fußwege Weite Gasse / Kindergarten sind z. T. ausgebessert worden. In diesem Jahr stehen dafür keine Mittel aus § 4 der Ortsteilverfassung und im Tiefbau- und Verkehrsamt mehr zur Verfügung. Da die Gehwege nach In-Augen-Scheinnahme durch den Straßenmeister nicht dringend sanierungsbedürftig sind, soll 2013 noch einmal eine Begehung erfolgen.

- Eine zusätzliche Lampe zur Ausleuchtung des Verbindungsweges Weite Gasse / Am Dorftor (Kindergarten) wurde bereits installiert.

- Kehren und Winterdienst ist Anliegerpflicht! Das ist gemäß Satzung im gesamten Stadtbereich so geregelt.

- Fehlender Abfallbehälter unterhalb des Kindergartens: Hier wird die Ortsteilbürgermeisterin mit den Kindergärtnerinnen sprechen, dass diese auf Kinder und Eltern einwirken, um den Weg zum Kindergarten sauber zu halten.

- Die Freifläche unterhalb des Kindergartens wird vom Stützpunkt turnusmäßig gereinigt. Vom Kastanienbaum herab fallende Blätter, Äste und Früchte sind als ortsüblich zu dulden. Die im Kindergarten stehende Kastanie wird laut Garten- und Friedhofsamt jährlich kontrolliert und bei Bedarf ausgelichtet. Da der gesunde Baum als Schattenspender für den Spielbereich der Kinder dient, ist eine Fällung nicht vorgesehen. Zudem wurde dem Beschwerde führenden Bürger eine freie Fläche als Parkmöglichkeit angeboten, die im Rahmen des vereinfachten Umlegungsverfahrens zur Verfügung stand. Der Bürger lehnte allerdings ab. Frau Kausch weist darauf hin, dass mit Erteilung einer Baugenehmigung Parkflächen auf dem eigenen Grundstück auszuweisen sind. Wird die vorhandene Garage mittlerweile anders genutzt, ist nicht die Kommune für fehlende Parkmöglichkeiten verantwortlich.

- Die ungeklärte Regenwasseranbindung ist nach Aussage des Entwässerungsbetriebes alleinige Angelegenheit des Eigentümers. Hierzu informiert der anwesende Bürger, dass er eine Schachtgenehmigung beantragte, um diesen seit ca. einem Jahr bestehenden Missstand an seinem Eigenheim zu beseitigen.

- Vom technischen Stützpunkt des Garten- und Friedhofsamtes werden die öffentlichen Anlagen turnusmäßig gepflegt und Neuanlagen gewässert. Diese Auskunft erhielt der Bürger bereits in einem Gespräch mit der Stützpunktleiterin. Eine darüber hinausgehende, intensivere Pflege ist wegen der geringen Anzahl der Mitarbeiter und der Menge und Größe der zu pflegenden Flächen nicht möglich. Frau Kausch sagt dazu, dass sie jedem Bürger dankbar ist, der hier selbst mit Hand anlegt. Schließlich handelt es sich in den meisten Fällen um das eigene Wohnumfeld.
- Weite Gasse: Im Gehweg befindet sich ein Abdeckschacht, dessen rechteckiger Deckel verschoben ist, so dass eine Spitze gefährlich hoch steht. Frau Kausch wird unverzüglich das Fachamt darüber informieren.

- Der Bürger fragt an, ob im Bereich Weite Gasse ein Versetzen der Holzmasten vorgesehen ist. Er verweist dabei auf Gespräche mit der ENAG, wonach 2013 evtl. eine solche Möglichkeit besteht. Der Ortsteilrat verfügt über keine diesbezüglichen Informationen.

- Weiter schlägt der Bürger vor, das jetzige Feuerwehrgerätehaus nach dessen Leerzug in eine Art Kantine / Gaststätte umzuwandeln; der angrenzende Bürgergarten biete sich geradezu für Veranstaltungen und als Treffpunkt an. Dazu zählt die Ortsteilbürgermeisterin auf:
 - ◆ Eine Umnutzung ist zu beantragen (derzeit: Dorfgebiet, dann: Gewerbe- / Mischgebiet)
 - ◆ kein Anschluss an Wasser / Abwasser (Toilettenanbau nötig)

- ◆ umliegend: Wohngebiet (Ärger mit Anwohnern wegen Lärmbelästigung und Parken vorprogrammiert)
- ◆ keine ausreichenden Parkflächen vorhanden
- ◆ die Baugenehmigung für eine Gast- / Raststätte wurde bereits für einen Bürger in der Neustadt erteilt
- ◆ Anträge auf Nachnutzung des Gebäudes zu Lagerzwecken liegen vor
- ◆ Im Fundamentbereich des Feuerwehrgebäudes befinden sich Quellen. Beide Gebäudeteile weisen permanent Feuchtigkeit auf. Die Quellen wären zu fassen und abzuleiten.
- ◆ Zunächst ist der Neubau des Feuerwehr- und Rettungswache-Komplexes auf der Waidmühle abzuwarten. Bis dahin wird das jetzige Gerätehaus ohnehin benötigt. Erst danach kann eine Entscheidung durch die Fachämter erfolgen, wobei der Ortsteilrat sicherlich zur Stellungnahme aufgefordert wird.

Momentan angestellte Spekulationen über eine weitere Nutzung des jetzigen Feuerwehrgerätehauses hält der Ortsteilrat für verfrüht. Fest steht, dass das Amt 37 nach dem Neubau keinen weiteren Bedarf am jetzigen Gebäude sieht.

Die Ortsteilbürgermeisterin bedankt sich beim Bürger für die Hinweise und stellt fest, dass die meisten angesprochenen Punkte keine wirklichen Missstände darstellen und andere Kritikpunkte bereits in Arbeit, bzw. erledigt sind.

Die zweite Bürgerin spricht ein Problem der Grundstücksansprüche zwischen ihrer Familie und den angrenzenden Nachbarn an. Da sich dieser Bereich im vereinfachten Umlegungsverfahren befindet, wird Frau Kausch mit dem Amt für Geoinformation und Bodenordnung diesbezüglich Kontakt aufnehmen.

5. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR

Dringliche Entscheidungsvorlagen des Ortsteilrates liegen nicht zur Beratung vor.

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR

Entscheidungsvorlagen des Ortsteilrates liegen nicht zur Beratung vor.

7. Ortsteilbezogene Themen

Die im TOP 4 - Einwohnerfragestunde - vorgetragene Bürgerbeschwerde bezog sich auch auf die Parkordnung Ortsdurchfahrtstraße ab Möbisburger Straße über Alte Chaussee in Richtung ehemaliger B4.

Hier parken die Fahrzeuge nicht nur auf dem dafür vorgesehenen linken Fahrbahnrand, sondern stehen permanent auch rechts, zusätzlich dazu im Feldwegbereich (Zugang zu den

Kleingärten am Wiesenbach) und blockieren die Einfahrt zum landwirtschaftlichen Wirtschaftsweg in Richtung Molsdorf.

Dies ist unverständlich, da ausreichend Parkplätze im Büropark zur Verfügung stehen (allerdings kostenpflichtig, nach Auskunft etwa 12,00 EUR/Monat).

Über diese Behinderungen beschwerten sich bei der Ortsteilbürgermeisterin bereits viele Bürger, Busfahrer der Erfurter und Arnstädter Linien und Landwirte.

Besonders in den Wintermonaten bleiben hier äußerst heikle Situationen nicht aus.

Im Bürgeramt, SG Verkehrsüberwachung, sollen diesbezüglich Kontrollen erbeten werden.

Beim Straßenmeister ist nachzufragen, ob noch vor Wintereinbruch die Möglichkeit einer Bankettauffüllung / Anschüttung in der Straße Alte Chaussee am rechten Fahrbahnrand, beginnend in Höhe Ende Wohnbebauung Waltersleben bis fast Ausgang Büropark, in Richtung ehemaliger B 4, erfolgen kann.

Hier sind z. T. über 10 cm Höhenunterschied zwischen Fahrbahnrand und Bankett mit angrenzender Rasenfläche zu verzeichnen. Bei Gegenverkehr und Fahrspuren im Winter muss zwingend auf den Rasen ausgewichen werden.

Allerdings stehen in diesem Jahr dafür keine Mittel aus § 4 der Ortsteilverfassung mehr zur Verfügung.

8. Informationen

Die Ortsteilbürgermeisterin informiert:

- Sparkassensponsoring: Für 2013 sind Anträge örtlicher, gemeinnütziger Vereine bis 20.09.2012 einzureichen.

- In der Zeit vom 10. bis 29.09.2012 findet eine Übung der Deutschen Bundeswehr statt. Es ist verstärkt mit dem Einsatz von Transporthubschraubern und -flugzeugen zu rechnen.

- Winterdienst 2012 /2013: Hier sollen Firmen benannt werden, die evtl. vor Ort zum Einsatz kommen können. Des Weiteren sind Schneeablage- bzw. Zwischenlagerflächen zu benennen.

Eine ortsansässige Firma ist nicht bekannt.

Freie, kommunale Lagerflächen sind:

1. gesamte Fläche Standplatz Grüncontainer (Straße Neustadt, Ecke Am Reitplatz)
2. Auf der Waidmühle (noch freie Teilfläche neben Neubau Freiwillige Feuerwehr und Rettungswache)

- Ortsfest Waltersleben 2012: Die die dafür zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel aus § 16 der Ortsteilverfassung wurden nicht ganz benötigt. Die örtlichen Vereine können noch Bedarfsmeldungen abgeben.

8.1. Abschlussbericht zum Konjunkturprogramm II

0971/12

Die Ortsteilbürgermeisterin erläutert die Drucksache. Die obere Etage des Kindergartens, einschließlich Rettungstreppe, konnte so fertig gestellt werden.
So schön und funktional war unsere Kindertagesstätte noch nie! Dafür allen Beteiligten, besonders Amt 23, ein herzliches Dankeschön.

zur Kenntnis genommen

gez. Kausch
Ortsteilbürgermeisterin

gez. Wagner
Schriftführer/in